

### Warum ist Liebe (über-)lebenswichtig?

Holzberg, Oskar; Mertens, René; Hirsch-Sprätz, Monika; Lasner-Tietze, Cordula

Veröffentlichungsversion / Published Version  
Sonstiges / other

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:  
Verlag Barbara Budrich

#### Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Holzberg, O., Mertens, R., Hirsch-Sprätz, M., & Lasner-Tietze, C. (2017). Warum ist Liebe (über-)lebenswichtig? 360° – Das studentische Journal für Politik und Gesellschaft, 12(1), 120-121. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-75630-6>

#### Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer CC BY-NC-ND Lizenz (Namensnennung-Nicht-kommerziell-Keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu den CC-Lizenzen finden Sie hier: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/deed.de>

#### Terms of use:

This document is made available under a CC BY-NC-ND Licence (Attribution-Non Commercial-NoDerivatives). For more information see: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0>

# NACHSCHLAG

## WARUM IST LIEBE (ÜBER-)LEBENSWICHTIG?

Wir nennen so viele unterschiedliche Empfindungen Liebe, dass wir gar nicht sagen können, was Liebe ist. Das ist gut so. Liebe sollte ein Mysterium bleiben. Schon dafür brauchen wir sie: damit sie uns staunen lässt, damit sie unergründlich bleibt. Nur wenn wir uns unserer Beschränktheit als Menschen bewusst sind, bleiben wir auch menschlich und werden nicht zu Eiferern, die glauben, die Wahrheit zu kennen. Wir brauchen die Liebe auch, weil sie unser Gefühl von Verbundenheit ist. Allein leben wir schlecht. Ohne Verbundenheit zu den Menschen und unserem Planeten überleben wir nicht (mehr lange).

Oskar Holzberg | Paartherapeut und Bestsellerautor



In der Antike wurde Liebe über drei Begriffe erfasst – Éros: sinnlich-erotische Liebe, Philia: Freundschaft und Agápe: Nächstenliebe. Wikipedia beschreibt Liebe als „stärkste Zuneigung und Wertschätzung, die ein Mensch einem anderen entgegenzubringen in der Lage ist“. Gleich welche Art von Liebe – wir brauchen sie wie die Luft zum Atmen. Menschen, die andere mobben, diskriminieren oder stalken, leben im Mangel an gesunder Selbst- und Nächstenliebe. In Zeiten von Ego manie verfängt sich der Mensch in defizitärer Eigenliebe und sieht im Anderen nur den Feind, der das Ego bedroht. Nur die Liebe vermag es, auch Boshaftheiten zu verwandeln.

Monika Hirsch-Sprätz | Mobbingexpertin



Aus Sicht der Kinderschützerin und Sozialpädagogin sind vier Faktoren für Kinder (über-)lebenswichtig und ausschlaggebend für eine gute Entwicklung: Bindung, Sicherheit, Orientierung und Selbstvertrauen. Dabei sind Kinder und Jugendliche auf eine innige, vertrauensvolle und liebevolle Beziehung zu sehr nahen Bezugspersonen angewiesen. Genauso ist es im Leben wichtig, diese Bedingungen nicht nur aus der Beziehung zu anderen zu beziehen, sonst läuft man Gefahr, positive Gefühle nur in Abhängigkeit zu erleben. Man sollte eine Balance anstreben – zwischen der Liebe zu sich selbst und zu anderen.

Cordula Lasner-Tietze | Bundesgeschäftsführerin des Kinderschutzbundes



Liebe ist absolut. Sie fragt nicht nach dem Geschlecht. Und doch ist sie Grund für Flucht und Verfolgung. In über 70 Staaten werden Lesben und Schwule wegen ihrer Liebe inhaftiert – in 13 Regionen sind sie vom Tode bedroht. Oftmals heißt es für sie: Liebe oder Überleben? Trotzdem gibt die Liebe Hoffnung und Kraft. Sie treibt uns an, weiter zu kämpfen und uns gegen Diskriminierungen und Anfeindungen zur Wehr zu setzen. Liebe sollte uns als Gesellschaft zusammenführen und uns stärken. Liebe akzeptiert gesellschaftliche Vielfalt, weshalb sollten wir ihr widersprechen? Sie ist doch (über-)lebenswichtig!

René Mertens | Bund-Länder-Koordinator des Lesben- und Schwulenverbandes Deutschland

